

Tuberkulose

Informationen beim Kontakt mit Asylsuchenden

Stand: Dezember 2015

Die Tuberkulose wird über Tröpfcheninfektion (Spucken, schwebende Tröpfchenkerne in der Luft nach dem Husten) übertragen.

Eine Ansteckung mit Tuberkulose erfolgt grundsätzlich nicht so leicht wie bei anderen über die Luft übertragbaren Krankheiten (wie z. B. Windpocken, Masern und Grippe).

Ob es zu einer Infektion kommt, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Häufigkeit, Dauer und Enge des Kontakts mit einer an infektiöser Tuberkulose erkrankten Person
- Menge und Ansteckungspotential der inhalierten Erreger
- Empfänglichkeit sprich Abwehrlage der exponierten Person

Außerdem gilt:

70-95 % der Exponierten entwickeln gar keine Infektion.

Ein infizierter Patient ist nicht gleichbedeutend mit einem erkrankten Patienten, das heißt man kann sich anstecken, muss aber nicht zwangsläufig krank werden. Nur 5-10 % der Infizierten erkranken, davon 90 % latent, das heißt ohne Krankheitszeichen und nur 10 % mit Symptomen.

Ein erkrankter Patient ist wiederum nicht gleichbedeutend mit einem infektiösen Patienten.

Nur die so genannte „offene“ Lungentuberkulose ist ansteckend. Von einer offenen Lungentuberkulose spricht man, wenn der Krankheitsherd Anschluss an die Luftwege hat und somit Keime abgehustet werden können.

Ein nennenswertes Infektionsrisiko entsteht in der Regel erst nach wenigstens acht Stunden Aufenthalt zusammen mit einer an offener Lungentuberkulose erkrankten Person in einem geschlossenen Raum.

Wichtigste Maßnahmen zur Vorbeugung:

- Arbeits-, Wohn- und Aufenthaltsräume häufig und regelmäßig lüften (Stoßlüftung)
- Abstand halten bei Gesprächen, möglichst nicht anhusten oder anniesen lassen
- Tragen von Mundschutz: nur bei engem körperlichen Kontakt (z. B. Untersuchung) zu Asylsuchenden, die entsprechende Verdachtssymptome (Husten, Infektzeichen) aufweisen, erforderlich

Tuberkuloseerreger sind außerhalb des Körpers nur in feuchtem eiweißhaltigen umschlossenen Milieu (z. B. abgehusteter Auswurf) längere Zeit überlebensfähig. Auf trockenen Oberflächen haben sie nur eine kurze Überlebenszeit. Eine Übertragung durch Staub, Gegenstände, Kleidung etc. ist praktisch ausgeschlossen. Trotzdem sollten Standardhygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen mit Wasser und Seife, insbesondere immer nach Besuch der Toilette und vor Mahlzeiten generell durchgeführt werden.